

Pressemitteilung

Zwiespältiges Bild bei Logistik-Immobilien

(11.10.2018) Positive Signale beim Ausbau und wachsende Flächenknappheit gehen derzeit Hand in Hand. Aus Sicht des LBS – Landesverband der Bayerischen Spediteure braucht es „dringend die Kommunen und Landkreise als Partner“ bei der Entwicklung von Standorten.

Auf den ersten Blick ist es positives Signal für die Entwicklung der Logistikbranche: Der anlässlich der Expo Real 2018 veröffentlichte „Logistikimmobilien-Seismograph“ für das 3. Quartal dieses Jahres zeigt einen weiter anhaltenden Trend zum Neubau von Logistikflächen in Deutschland. Die Logivest GmbH, die im Barometer aktuelle Trends und Werte unter die Lupe nimmt, registriert seit 2014 eine Zunahme von Logistikflächen in Deutschland von durchschnittlich 3,4 Millionen Quadratmeter pro Jahr. Das erste Halbjahr 2018 verzeichnete mit rund 2,3 Millionen Quadratmetern nach Angaben des Immobilienunternehmens die stärkste Neubauaktivität der letzten vier Jahre. „in diesen Werten spiegelt sich der wachsende Bedarf der Wirtschaft nach Logistikdienstleistungen“, kommentiert Sabine Lehmann, Geschäftsführerin des LBS – Landesverband Bayerischer Spediteure e.V.

„Weil diese Dienstleistungen immer umfassender und komplexer werden, nimmt auch der Bedarf an Flächen und geeigneten Immobilien zu“, fügt Lehmann an. Als Ursachen nennt sie unter anderem die Entwicklung im E-Commerce mit seinen Möglichkeiten zur Steuerung von Elementen der Lieferkette sowie den Bedarf von Wirtschaft 4.0 für ein stärker differenziertes Logistik-Angebot, um den Möglichkeiten von Digitalisierung und Automatisierung zu entsprechen. „Gleichzeitig sind wir nahezu täglich mit neuen Fragen im Bereich der City-Logistik konfrontiert, wo es gilt, Antworten auf die aktuellen Herausforderungen von Stadtplanung und Stadtentwicklung zu finden.“

Auf den zweiten Blick stellt sich die Lage im Immobilienbereich daher für Spediteure und Logistiker eher kritisch. Lehmann verweist auf die ebenfalls zu Expo Real erschienene „3. Logix-Studie“ der Initiative Logistikimmobilien. Dort wird unter anderem „ein deutliches Nord-Süd-Gefälle“ bei der Flächenverfügbarkeit zu beobachten. In Baden-Württemberg und Bayern, insbesondere den Regionen Donau, München, Nürnberg, Rhein-Neckar, Stuttgart und Schwaben seien „massive Probleme“ zu beobachten.

Aus Sicht des Branchenverbandes sind die Unternehmen aus eigener Kraft kaum mehr in der Lage, dauerhafte und tragfähige Lösungen bei Standort- und Entwicklungsfragen herbeizuführen. „Wenn wir uns ansehen, wie groß der Bedarf an neuen Logistikflächen ist, brauchen wir dringend die Kommunen und Landkreise als Partner, die neue Flächen ausweisen.“ Insellösungen oder kleinräumige Kompromisse erwiesen sich vor diesem Hintergrund schon in der Vergangenheit als

wenig zielführend und nachhaltig: „Die Aufgabe, ausreichende Logistikflächen bereitzustellen, darf nicht an der Kirchturmpolitik scheitern, die wir noch vielerorts beobachten“, so Lehmann. „Wie in anderen Wirtschaftsbereichen auch gehört hier die Zukunft dem Denken über Gemarkungen hinaus – so wie es auch die Nutzer von Logistikdienstleistungen tun, privat wie gewerblich.“

Der LBS wie auch die Unternehmen der Branche sind sich dabei bewusst, dass es insbesondere für die Lokalpolitik eine große Herausforderung darstellt, bei Neuansiedlungen und Ausbauprojekten mit Widerständen in der Bevölkerung umzugehen. Hier seien alle Beteiligten gefordert, den Nutzen und die Bedeutung der Logistik in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Spediteure und Logistikunternehmen jedenfalls seien bereit, sich an entsprechenden Ideen zu beteiligen, „nicht zuletzt im Interesse der dauerhaften Standortsicherung“.

Haben Sie Fragen zu der Pressemitteilung, wünschen Sie Hintergrundinformationen oder ein Interview mit der Geschäftsführerin?

Kontaktieren Sie uns: 089 30 90 707 30, Mail: presse@lbs-spediteure.de.

Ansprechpartner ist Ulrich Pfaffenberger, Medien und Kommunikation

Der LBS - Landesverband Bayerischer Spediteure e.V. vertritt als bayerischer Branchenverband die Interessen von ca. 450 Unternehmen aus dem gesamten Spektrum des Speditions- und Logistikgewerbes als „Architekten des Verkehrs“. Der Verband repräsentiert die Unternehmen im Bereich logistischer Dienstleistungen, des Lagergeschäfts und der Kontraktlogistik, im Straßengütertransport, im Möbel- und Umzugsverkehr, in der Luftfracht, im Schienengüterverkehr sowie bei der Befrachtung von See- und Binnenschifffahrt.

LBS - Landesverband Bayerischer Spediteure e.V., Wilhelm-Wagenfeld-Straße 4, 80807 München
Tel: 089 30 90 707 0, Fax: -77, E-Mail: info@lbs-spediteure.de, Internet: www.lbs-spediteure.de